

durch gräuliche Verbrechen das Maas ihrer Sünden gefüllt hatten, wurden fast gänzlich ausgerottet. Dann vertheilte Josue das Land unter die zwölf Stämme. Der Stamm Levi aber erhielt kein besonderes Grundeigenthum, sondern als bevorrechteter Priesterstand zertheilte Wohnplätze unter den übrigen Stämmen und den zehnten Theil des Ertrages aller Aecker, Weinberge und Heerden. Die Leviten sollten, nicht beschäftigt mit irdischem Gewerbe, sich ganz dem Dienste des Jehova widmen. Aus ihnen wurde auch der Hohepriester gewählt, dessen Würde in Aarons Familie erblich war. Der Hohepriester war gleichsam der Stellvertreter des Jehova, und seine Aussprüche galten als göttliche Gebote.

Welche Freude für die Israeliten, als sie nach so vielen Leiden und Widerwärtigkeiten in der Wüste in dieses schöne fruchtbare Land kamen! Da blüheten die herrlichsten Saatsfelder; da hingen die Trauben schwer an den Reben herunter; da prangten die Bäume mit Feigen und Granatäpfeln. Quellen und Bäche erfrischten Berge und Thäler. Von Norden nach Süden durchschnitt es der Jordan, der, nachdem er durch den klaren fischreichen See von Genesareth gegangen ist, sich in's todtte Meer ergießt; in seinen Niederungen lagen die üppigsten Weiden. Im nördlichen Theile des Landes, später Galiläa genannt, erhob sich der prächtige Karmel, d. i. Garten Gottes, mit seinen weinbekränzten Vorbergen, aus denen sich zahlreiche Bäche nach allen Richtungen in die lieblichen Thäler ergossen. Aus den schönen Fluren von Israel stieg majestätisch der Tabor empor, auf welchem Christus verklärt wurde. Garizim oder der Schnitterberg schmückte das Land der Ephraimiten. Noch reizender waren die südlich gelegenen Balsamgärten und Palmwälder von Jericho, d. i. Palmstadt. Die Israeliten genossen das schöne Land nach Herzenslust und dankten Gott, der sie auf eine so wunderbare Weise hineingeführt hatte.

Die Israeliten unter Richtern (1425—1095). — Doch diese dankbaren Gesinnungen dauerten nicht lange. Sie verließen wieder die Wege des Herrn und fielen in Sünden